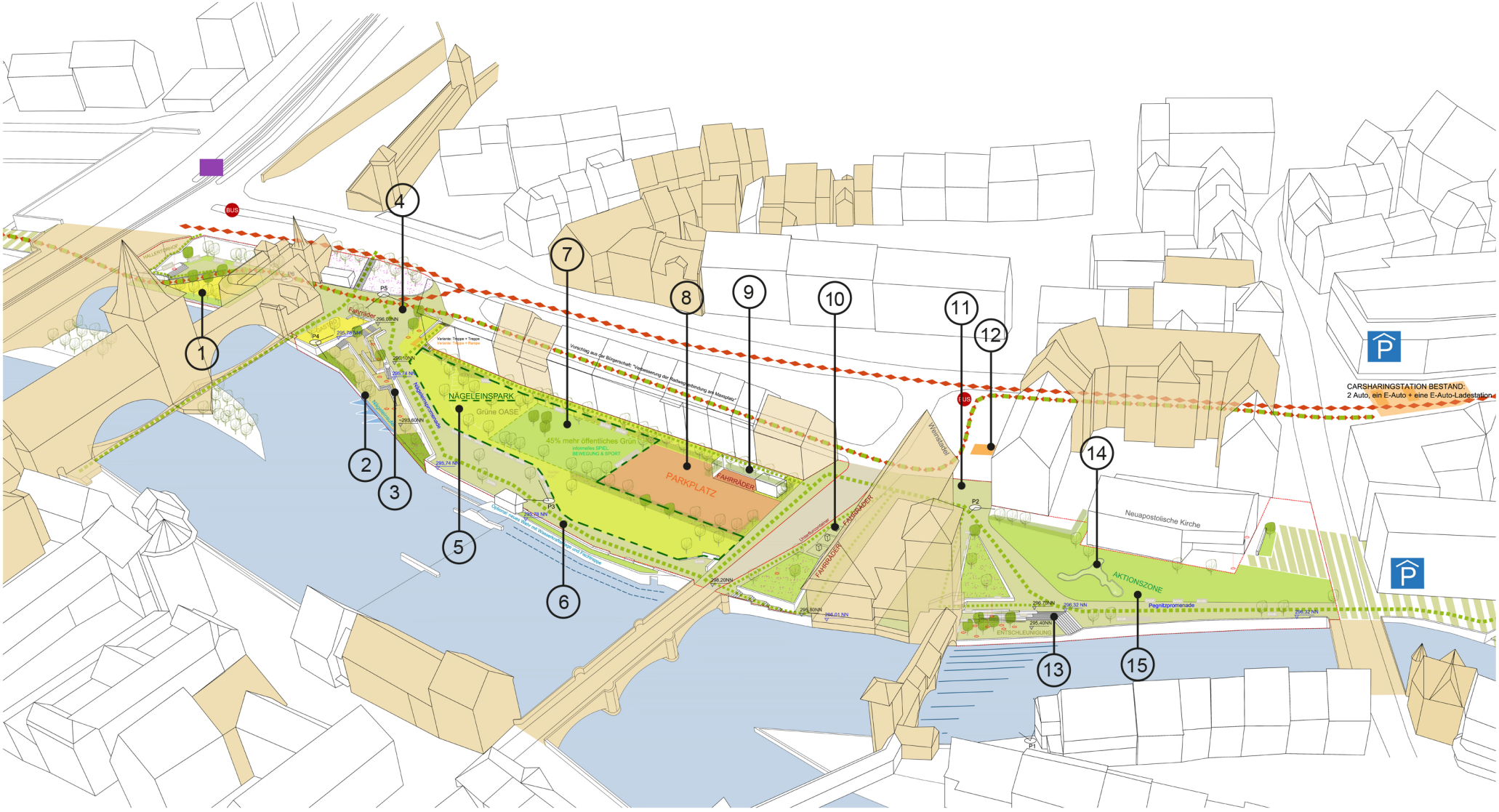
Idealvariante - Nägeleinsplatz mit Umfeld

Mögliche Struktur- und Einzelmaßnahmen zur Profilierung der Freianlagen am und um den Nägeleinsplatz



aus: Nägeleinsplatz mit Umfeld - Machbarkeitsstudie mit Bürgerdialog und Ämterabstimmungen zur Sanierung und Neugestaltung der urbanen Freianlagen entlang der Pegnitz zwischen Hallerwiese und Augustinerhof (toponauten landschaftsarchitekturGesellschaft mbH)

Idealvariante - Nägeleinsplatz mit Umfeld

Mögliche Struktur- und Einzelmaßnahmen zur Profilierung der Freianlagen am und um den Nägeleinsplatz

1. „Hallertorhof“
Neugestaltung: Neupositionierung des Freiraummobiliars, Aufwertung des Gehölzbestandes, Auslichtung des Strauchbewuchses für mehr Transparenz - Versiegelungsverhältnis: 55% (grün) < > 45% (grau)

2. „Nägeleinsufer“
Direkter Kontakt zum Wasser, natürliche Anlagerung von Sedimenten durch Buhnen - Versiegelungsverhältnis: 66% (grün) < > 34% (grau)

3. Barrierefreier Zugang zum Wasser:
Erstellung von Treppen und Rampen, begehbares Pegnitzufer mit Wasserkontakt, konsumfreier Zugang zum Wasser

4. „Am Kettensteg“
Erstellung eines Verknüpfungsortes: Entfall von 5 Pkw - Stellplätzen, Änderung der Topographie für barrierefreie Raumverbindung, Neuorganisation der Verkehrsströme, Bereitstellung von Fahrradstellplätzen, Optimierung der Nutzungswidmung, Profilierung in den historischen Kontext, Erneuerung der Oberflächen im Kontinuum der Freiraumkette, ca. 22 Fahrradstellplätze
-Versiegelungsverhältnis: 35% (grün)< > 65% (grau)

5. „Nägeleinspark“
Neuorganisation der Räume und Flächen, Aufwertung des Gehölzbestandes, Auslichtung des Strauchbewuchses für mehr Transparenz, Orientierung und Sicherheit, Erneuerung aller befestigten Flächen (wenn möglich mit niedrigem Versiegelungsgrad - Versiegelungsverhältnis: 67% (grün)< > 33% (grau)

6. „Nägeleinspromenade“
Raumkontinuum entlang der Pegnitz, intuitiv erlebare Verbindung durch die Freiraumkette Hallerwiese bis Augustinerhof, barrierefreie Neuorganisation der Räume und Flächen, Erneuerung aller befestigten Flächen (wenn möglich mit niedrigem Versiegelungsgrad) - Versiegelungsverhältnis: 33% (grün)< > 67% (grau)

7. Umwandlung von 27 Parkplätzen in Grünfläche u. Multifunktionsfläche:
Gewinn: ~ 45% = 761m² mehr öffentliche Grünfläche am Nägeleinsplatz
Urbane Spielpunkte, Mehrgenerationen - Spiel- und Bewegungsfeld
Kompensation durch: Neuorganisation und Neuwidmung der zu erhaltenden Stellplatzfläche, Anwohnerparkplätze an anderer Stelle, Parkangebote in den Parkhäusern in direkter Umgebung, Potential für Ausbau des Carsharingangebotes zum Standort (2 Autos, ein E-Auto + eine E-Auto Ladestation)

8. Erhalt von 18 Stellplätzen, Neuorganisation der Bestandsparkplätze

9. Umwandlung von 4 Parkplätzen in ca. 28 Stück überdachte Fahrradstellplätze

10. Anbindung des Abstandsgrüns an den „Nägeleinspark“
Neupositionierung der Glascontainer (Unterflur), Bereitstellung Fahrradstellplätze, ca. 32 Fahrradstellplätze

11. Parkschwelle Maxbrücke:
„Nägeleinspark < > Am Henkersteg“
Intuitive Lesbarkeit der Parkfolge über Belagsänderung der Verkehrsflächen

12. Potentieller Standort für Ausbau des Carsharingangebotes

13. „Pegnitzterrasse“
Räumliche Verknüpfung zur Pegnitz, Aufwertung des Gehölzbestandes

14. Urbane Spielpunkte:
Mögliche Kooperation mit dem Technikum

15. Grün am Weinstadel:
Raumerweiterung durch Entfernen der Garagen vor dem Weinstadel, Aufwertung des Gehölzbestandes, Nutzungsorientierte Flächenorganisation, Erneuerung aller befestigten Flächen (wenn möglich mit niedrigem Versiegelungsgrad)
- Versiegelungsverhältnis: 48% (grün)< > 52% (grau)